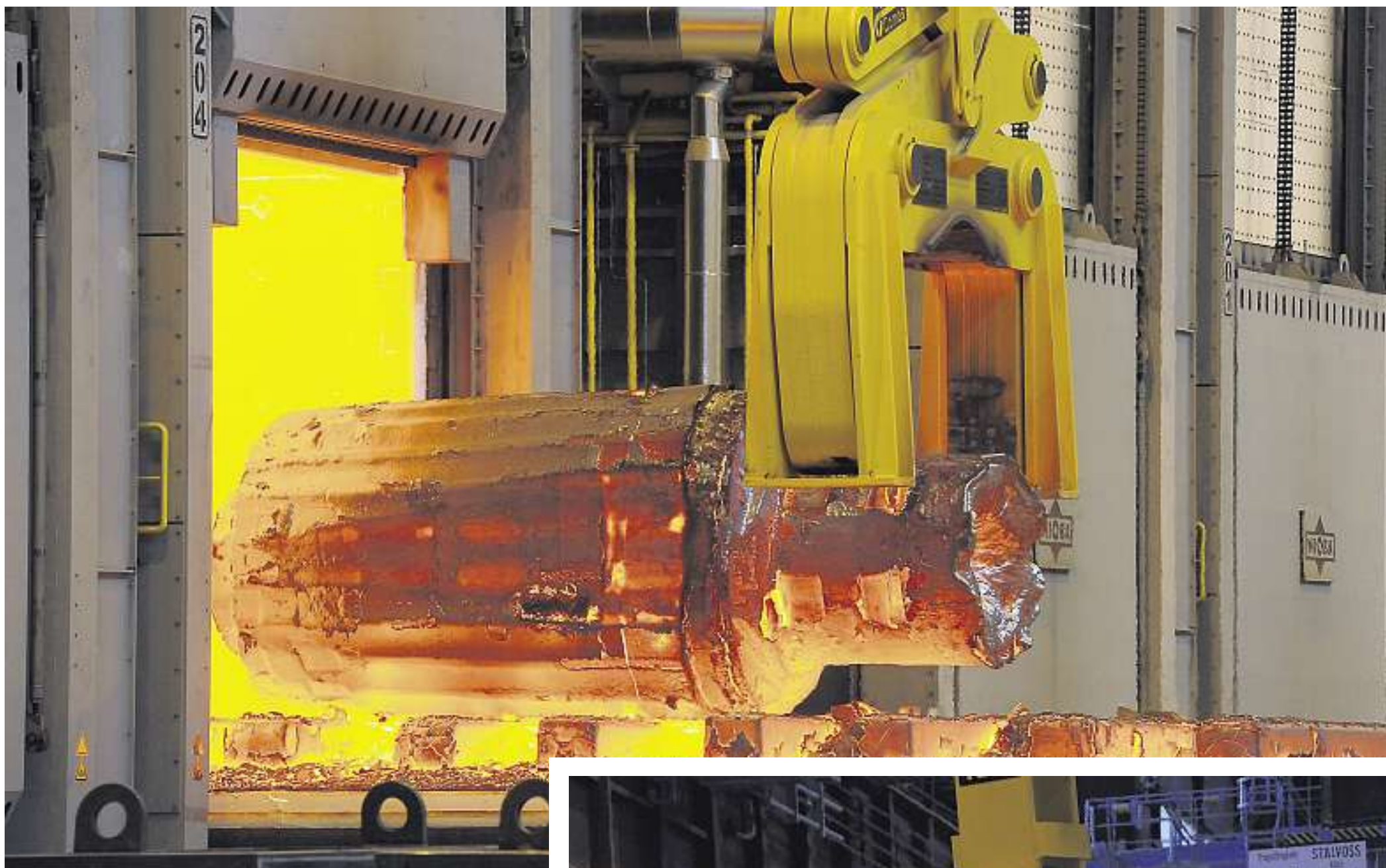


450-Millionen-Euro-Investition in der saarländischen Stahlindustrie

Die beste Schmiede der Welt



Von unserem
Korrespondenten
Joachim Penner, Text
Fabrizio Pizzolante, Fotos

Die Saarstahl AG will mit ihrer Schmiedetochter (Forge Saar) die klare Nummer eins auf der Welt werden. Am Samstag wurde in Völklingen die neue Schmiede, eine 450-Millionen-Euro-Investition, offiziell eingeweiht. 350 hochwertige Arbeitsplätze werden neu geschaffen.

„Es ist ein großer Tag für Saarstahl“, fasste der Vorstandsvorsitzende des saarländischen Stahlunternehmens, Dr. Klaus Harste, vor 1.200 geladenen Gästen, darunter Saar-Ministerpräsident Peter Müller, zusammen. Schon immer hätten Schmieden als „Impulsgeber für den technischen Fortschritt“ gewirkt. Die Tradition der Schmiedekunst lasse sich 2.500 Jahre zurückverfolgen. Und an der Saar hätten bereits die Kelten durch ihre Schmiedekenntnisse überlegene Waffen und innovative Werkzeuge herstellen können. Mit der neuen Saar-Schmiede stehe Saar-

stahl also in einer langen Tradition am heimischen Standort.

In Sachen moderner Schmiedetechnik beansprucht die Völklinger Hütte für die kommenden Jahre die Technologieführerschaft weltweit, und Saarstahl erwartet trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise eine gute Auslastung der Anlage.

Nach den Worten von Dr. Christian Roth, Sprecher der Geschäftsführung der Saarstahl-Tochter Saarschmiede GmbH Freiformschmiede (Forge Saar), ist das Ziel, die beste Schmiede der Welt zu errichten, erreicht worden. Von der Vision bis zur Realisierung der Großinvestition auf dem Gelände der Völklinger Hütte sei indes ein weiter Weg zu gehen gewesen. Der weltweite Wettbewerb werde immer neue Visionen verlangen. Sonst käme die nächste Schmiede-Generation aus dem Fernen Osten. Denn die Konkurrenz schlafe nicht.

Das zweite Standbein von Saarstahl (neben den Langprodukten), so war weiter zu hören, werde auch die Ertragslage des Konzerns festigen, indem die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt werde. Aktuell ist die

Die Schmiede

Die Gesamtlänge der neuen Schmiede-Halle im Zentrum des Werksgebietes der Saarstahl AG in Völklingen beläuft sich auf 530 Meter. In die mehr als 100.000 Kubikmeter Beton wurden 15.000 Tonnen Stahl zur Armierung eingebracht, weitere 20.000 Tonnen Stahl waren für die Hallen- und Dachkonstruktion notwendig. An dem Bau des Gebäudes waren rund 400 Firmen beteiligt.

Die Mitarbeiterzahl der Saar-Schmiede beträgt derzeit mehr als 1.100. Sie fertigen Turbinen- und Generatorwellen, Druckbehälter und Walzen, bis hin zu Spezialprodukten aus Sonderwerkstoffen für die europäische Raumfahrt. Der Umsatz der Forge Saar lag 2009 bei knapp 380 Millionen Euro. Vier Fünftel davon wurden mit dem Energiesektor global abgewickelt. pr



Stahl, 1.050 Grad heiß, wird durch die Halle hin zur Presse getragen